

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Im Vestibül lagen Schränke, Tische und Stühle durcheinander. Der Speisesaal war vor einer Stunde noch einer der elegantesten von Europa gewesen: der Fußboden mit dicken, roten Brüsseler Teppichen belegt, die Wände in Weiß und Gold und mit Spiegeln behangen, an der Decke prachtvolle Kronleuchter — jetzt alles ein Bild grauenhafter Verwüstung! Zwei Granaten hatten gerade in den unteren Teil der langen Fensterreihe eingeschlagen, und ihre Splitter hatten klaffende Löcher in Wände und Decke gerissen. Die Gipsornamente waren heruntergefallen und lagen in Trümmern, und der Teppich verschwand



Ein Blick in den zerstörten Speisesaal des Hotels Majestic.

fast unter ihrem dicken weißen Staub. Die Fenster waren zu Pulver zermalmt, und die Spiegelscheiben in merkwürdige Sternfiguren zersprungen, deren Scherben bei der geringsten Berührung herabzufallen drohten. Tische und Stühle in Trümmern, die Tischtücher in Fetzen. Nur an den Ecken des Saals, besonders der westlichen, standen die Tische noch auf den Beinen, aber Teller und Gläser waren zerbrochen. Füße von Rotwein- und Champagnergläsern standen noch da, die oberen Teile waren abgeschlagen.

Bei Beginn der Beschießung waren etwa fünfzig Offiziere zum Essen versammelt gewesen; an einigen Tischen hatte man schon zu essen